

Chronik der Stadt Markgröningen für das Jahr 2015

Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 verfasst Gerhard Liebler eine Jahreschronik und kommentiert die Geschehnisse in Markgröningen. Die Frucht dieser Tätigkeit, die immer zu Beginn des Folgejahres in Form eines gedruckten Heftchens erschien, musste Herr Liebler bedauerlicherweise aus gesundheitlichen Gründen auf Ende des Jahres 2014 einstellen.

Nachdem sich die Umstände in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 erfreulicherweise wieder verbesserten, konnte Gerhard Liebler im September seine Tätigkeit als Stadtchronist wieder aufnehmen.

Deshalb besteht die Chronik für das Jahr 2015 aus zwei Teilen: aus den Monaten Januar bis August, für die das Stadtarchiv die wichtigsten Fakten stichwortartig zusammengestellt hat, sowie aus den Monaten September bis Dezember, die Gerhard Liebler in gewohnter Manier präsentiert.

Für das Jahr 2016 ist wieder eine Jahreschronik in Heftform ins Auge gefasst.

Januar 2015

Verfasst von Jasmin Nowakewitz und Dr. Petra Schad

Gesetzliche Neuerungen

Wie jedes Jahr ändern sich auf den 1. Januar einige Gesetze.

- Die seit Jahren im Landkreis Ludwigsburg eingeführte Biomülltonne wird durch Bundesgesetz nun überall Pflicht.
- Seit 1. Januar gilt der Mindestlohn von 8,50 € die Stunde.
- Das Porto für einen Standardbrief erhöhte sich am 1.1. von 60 auf 62 Cent. Kompaktbriefe wurden billiger, sie kosten statt 90 Cent nur noch 85 Cent.
- Die 2. Stufe der Bundes-Immissionsschutz-Verordnung tritt in Kraft. Neue Kaminöfen und Pelletsheizungen müssen strengere Grenzwerte für Feinstaub und Schadstoffe einhalten.

Kurz vermerkt

EU-Kommissar Günther Oettinger kommt nicht allein zum Neujahrsempfang der Kreis-CDU in die Stadthalle. Außer Oettinger spricht auch der CDU Europa-Abgeordnete Wieland

Am 6. Januar feierte Bürgermeister Rudolf Kürner seinen 60. Geburtstag ganz privat auf Teneriffa im kleinsten Familienkreis.

Am Samstag, 24. Januar, fand der 24. Markgröninger Warentauschtag in der Turn- und Festhalle Unterriexingen statt unter dem traditionellen Motto « Tauschen statt wegwerfen »

Rund 100 begeisterte Spaziergänger zählte der Markgröninger Abendspaziergang im Januar. Die Stationen waren: Maiers Herrenküferei; Wein, Wind & Meer; Gasthof zum Bären, Restaurant Zum Treuen Bartel

Verabschiedung von Pfarrerin Silke Heckmann aus ihrem Dienst als Seelsorgerin an der Orthopädischen Klinik Markgröningen am 21. Januar mit einem festlichen Gottesdienst.

Haushaltsdebatte

Die Kernthemen der Freien Wähler waren: Sanierung des Bildungszentrums an einem Stück und mehr Kooperation zwischen den Schulen (betr. Gebäudenutzung, Schulwechsel...) - Planung des neuen Wohngebiets auf dem Ziegeleigelände - Erhöhung der Möglichkeiten zur Innenentwicklung in Unterriexingen - Bildungseinrichtungen Nonnenpfad sowie dem Kindergarten Lemberger Weg (Gutachten zur Erneuerung und Instandsetzung) - neue Stellen im Bereich Technischer Service und beim Betreuungssektor.

Die wesentlichen Themen der CDU hießen: Sanierung der Realschule in einem Zug - Betreuung der Flüchtlinge (Unterbringung, Integration) - Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses Hardt-/Schönbühlhof - neues Baugebiet Ziegeleigelände, Breitbandausbau in Unterriexingen - Einführung eines Ehrenamtstages für ehrenamtliches Engagement - Jugendgemeinderat und Seniorenrat (Sprachrohre der jeweiligen Generation) – Leistungsorientierte Sonderzahlungen und Schaffung einer Plattform für städtische Mitarbeiter, um Verbesserungsvorschläge einbringen zu können - Überprüfung von Gebühren in den laufenden Tätigkeiten der Fachbereiche auf Erneuerung und Anpassung.

Die Hauptpunkte der SPD: Senkung des Wasserzinses - Ausbau von Breitbandkabel in Unterriexingen - Wirtschaftsförderung in Markgröningen (Industrie 4.0 – Digitalisierung der Fertigung) - Verbesserung der Pädagogischen Betreuung (Ganztagsangebot bei Kleinkinderbetreuung, Ausbau der Verlässlichen Grundschule) - Integration von Flüchtlingen und ihre Unterbringung,

Die Schwerpunkte der GAL: Zusammenarbeit Hans-Grüniger-Gymnasium (HGG) und Realschule Markgröningen im kulturellen oder sportlichen Bereich - Erneuerung des Areals von Glemstalgrundschule, Kindergarten und Turnhalle - Unterbringung und Integration von Asylbewerbern - Seniorenbeteiligung und Seniorenrat, Aufstellen von Bänken in der Innenstadt, Einrichtung eines Cafes in der Begegnungsstätte - Badestunden im Hallenbad - Internetcafes z. B. im HGG - Veranstaltung als Dank für ehrenamtliches Engagement - Verbesserung des Öffentlichen Verkehrsnetzes (Schienenverkehr nach LB) - Ausweitung und Verbesserung der Gewerbegebiete.

Februar 2015

Personalnachrichten aus dem Rathaus

Zum 1. Februar übernahm Heike Schmid die Leitung des Sachgebiets „Stadtkasse“. Sie löst Christiane Roth ab. Am gleichen Tag trat auch Bettina Krickl als Integrationsbeauftragte für Flüchtlinge bei der Stadt ihren Dienst an. Die Baufirma A.T.S. spendete 1.000 € für diesen Zweck.

Am 3. Februar verstarb Benedikt Horn, der von 1954 bis 1992 das damalige Baurechtsamt leitete. Während dieser Zeit wuchs die Einwohnerzahl Markgröningen von 5400 auf 13.700 an - die Unterriexinger seit 1973 mitgezählt.

Auf 1. April wird Johannes Kocher die Sachgebietsleitung von „Baurecht und Liegenschaften“ antreten. Johannes Hartmann, sein Vorgänger wechselt nach Konrwestheim.

Faschingsveranstaltungen

Die Fasnets-Gilde veranstaltete ihre traditionelle Prunksitzung am 14. Februar. Präsident Manfred Ganz und Sitzung Präsident Martin Stach konnten zahlreiche Gäste und Mitwirkende begrüßen. Der Abend stand unter dem Motto „Märchen“ und alle Garden zeigten ihre neuen Marschtänze. Der Kinderfasching war wieder ein voller Erfolg.

März 2015

Familientag rund um den Osterbrunnen

Neben der bekannten Eröffnung durch den Fanfarenzug Markgröningen konnten sich am 21. März die kleinen und großen Besucher dieses Jahr an einer spannenden Führung durch das Rathaus mit Stadtführer Erwin Elser erfreuen. Die dargebotene Musik vom Gitarren-Ensemble der Musikschule und der traditionelle Eierlauf um den Osterbrunnen wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. Den Abschluss machte die Jongliergruppe „Schleudersitz“, welche die Zuschauer mit ihrem faszinierenden Können beeindruckte. Vermutlich war dies der letzte Familientag, den Markgröningen aktiv e.V. organisierte.

Neugestaltung des Areals „Unteres Tor“

Für die nach dem Abbruch des Wasserwerks und Wohngebäuden freigewordene Fläche am Areal Spital/Unteres Tor konnte durch das Fachgebiet Planen und Bauen mehrere wichtige Investoren gewonnen werden. Die Firma „factor p projectmanagement gmbh“ wird in Kooperation mit dem Drogeriemarkt Rossmann die Fläche in den kommenden Monaten entwickeln. Auch Ärzte werden in das künftige Gebäude einziehen.

Neuer ist alter Anwalt des Hardt-Schönbühlhof

Am Montag, dem 2. März, fand im Gemeinschaftshaus des Hardt- und Schönbühlhofs eine Bürgerversammlung mit Anwaltswahl statt. Auch dieses Mal macht Helmut Beck das Rennen, der nun seine dritte, 8 Jahre währende Amtsperiode antritt.

April 2015

I: Punkt in der Ostergasse eröffnet

Seit 1. April gibt es im Treffpunkt Ostergasse der LWV-Eingliederungshilfe eine neue Tourist-Information. Bürgermeister Rudolf Kürner und Herr Frank Blessing von der Stadtverwaltung sowie Herr Joachim Kiefer und Frau Antje Michaelis von der LWV-Eingliederungshilfe stellten das neue Konzept vor. Herr Joachim Kiefer von der LWV-Eingliederungshilfe unterstrich, dass Markgröningen immer offen für neue Ideen und Ansätze sei. Ganz selbstverständlich haben Menschen mit Behinderung in Markgröningen ihren Platz im öffentlichen Leben. Markgröningen sei eine Stadt der gelebten Inklusion. Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung seien ein zentraler Baustein für die erfolgreiche Umsetzung der Inklusion. Die Eröffnung des I-Punktes sei ganz in seinem Sinn, weil Menschen mit Behinderung zeigen können, welchen Beitrag zum Gemeinwesen sie leisten können. Wenn mehr Menschen in den Treffpunkt kommen, bedeute das mehr soziale Kontakte. Der doppelte I-Punkt: Information und Inklusion sei ein vorbildliches Angebot

Ehrenamtlich Engagierte für Flüchtlinge gesucht

Für die wachsende Zahl der Flüchtlinge und Asylanten sucht die Stadt Ehrenamtliche, die sich in vielfältiger Weise um die Betreuung der Flüchtlinge kümmern. Ein Projekt besteht im Helene-Lange-Gymnasium. Dort bringen Schüler Kindern, die aus dem Nahen Osten oder Serbien stammen, deutsch.

Verabschiedung der Pfarrsekretärin Monika Lang

Am 19. April wurde sie nach einer fast 10-jährigen Dienstzeit als Pfarrsekretärin in der evangelischen Gemeinde Unterriexingen verabschiedet. Pfarrer Huhn dankte für die

wunderbare Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Tränenreicher Abschied

Auch bei den Waldwichteln gab es tränenreiche Veränderungen. Die beliebte Erzieherin und Gründungsmitglied Heike Keller wurde mit den Worten „Wir haben dich nicht überredet zu bleiben. Schweren Herzens akzeptieren wir deine Entscheidung“ von Vorstand Jochen Leifeling verabschiedet. Mit ihr verlässt nach acht Jahren Wirkungszeit ein echtes „Urgestein“ den Kindergarten, das den Erzieherinnen und den Kindern mit Sicherheit fehlen wird.

Sanierungspreis 2015

In diesem Jahr ging der von Stadt und dem Arbeitskreis Geschichtsforschung und Denkmalpflege ausgelobte Sanierungspreis wieder einmal nach Unterriexingen. Gewürdigt wurden das bürgerliche Engagement bei der Sanierung der denkmalgeschützten Kelter und ihre Modernisierung zu einem Sommerhaus für Veranstaltungen der Unterriexinger Vereine.

Mai 2015

Jubiläum der August-Hermann-Werner Schule

Am 9. Mai beging die August-Hermann-Werner-Schule ihr 40jähriges Jubiläum. Neben den unterschiedlichsten Darbietungen der Schüler, konnten sich die Besucher das Gebäude anschauen und sich über die Neuheiten der Schule informieren. Verschiedene Köstlichkeiten rundeten das Jubiläum ab.

Autorenlesung in der Landernschule

Auch in diesem Jahr fand die traditionelle Autorenlesung für die dritten Klassen der Landernschule in Kooperation mit der Stadtbücherei statt. In diesem Jahr gab sich die berühmte Kinderbuchautorin Annette Neubauer die Ehre, welche die kleinen Leser mit ihrem Buch „Ein Fall für den Meisterschüler“ völlig in ihren Bann ziehen konnte. Nachdem für sie für jeden Schüler auch noch eine Autogrammkarte in ihrer Tasche hatte, konnte der Unterricht in gewohnter Manie weitergehen.

Unechte Teilortswahl Unterriexingen

Die Stadt bietet eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger über die Unechte Teilortswahl und die Vor- und Nachteile dieses Wahlsystems an. Auf einer eigens dafür eingerichteten Online-Plattform haben die Bürger die Möglichkeit, über die Beibehaltung zu Diskutieren.

Juni 2015

Hybridfahrzeug für die Stadt

Nach dem Auslaufen des Leasingvertrags für das bisherige Fahrzeug, hat sich die Stadt dazu entschlossen, es durch ein umweltfreundliches Hybridfahrzeug zu ersetzen. In Zukunft werden die Angestellten der Stadt ihre Dienstreisen in einem Toyota Auris Hybrid erledigen können.

Neue Spiele – neue Strecke

Unter diesem Motto fand am 27. und 28. Juni das beliebte Spiel „Rund um die Stadt“ statt. Den Auftakt bildete, nach einem spektakulären Auftritt des Tanztheaters Hanke, ein Kon-

zert auf dem Marktplatz am Samstagabend. Eine komplett neue Route und neu erdachte Aufgaben lockten auch in diesem Jahr viele alte und neue Teams sowie eine Menge Schaulustiger, die sich von verschiedenen Vereinsdarbietungen und dem bunten Treiben auf dem Marktplatz unterhalten ließen - gekonnt moderiert von Alban Wegenmann. Den ersten Preis machte in diesem Jahr das Team „Wimpelin 4 und Freunde“ dicht gefolgt von „Dackelalarm“ und „Sushinefamily“. Den ersten Preis für Kreativität konnte sich die Gruppe „Die Skurilen 6“ sichern.

90 Jahre Schäfertanz

Vom 19. – 22. Juni fand die Jubiläumsfeier des Schäfertanzes Markgröningen statt. Begonnen wurde das Fest mit einem Ehemaligenhopf vor den Sporthallen am Benzberg. Samstags war dann die offizielle Festveranstaltung, wofür eigens die Untere Kelter gemietet wurde. Begleitet von Musik und Tanz konnten dort die Aktiven und Ehemaligen bis in die frühen Morgenstunden ihrer Feierstimmung freien Lauf lassen – unterhalten wurden sie dabei unter anderem vom Blasorchester Markgröningen und dem Schäfertanzballett. In den folgenden Wochen konnten sich interessierte Bürger anhand einer Fotoausstellung im Rathaus über die 90 jährige Geschichte des Schäfertanzes informieren.

Juli 2015

Geschichten im Kirchgarten

In der Woche vom 5. – 10. fanden auch in diesem Jahr die „Geschichten im Kirchgarten“ statt – eine gemeinsame Veranstaltung der Ökumenischen Erwachsenenbildung und der Stadtbücherei. Trotz der unglaublichen Hitzewelle, die zu dieser Zeit das Land in Atem hielt, konnten sich die Vorleser über eine große Zuhörerschaft freuen, die den Weg in den schattigen Garten der Heilig-Geist-Kirche fand, um sich jeden Abend von einer anderen Geschichte unterhalten zu lassen.

Fest der Kulturen

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Kürner fand am 04.07. die Abschlussfeier der Interkulturellen Wochen statt. Elf Stunden lang konnten sich die Besucher an den Darbietungen verschiedenster Kulturen erfreuen. Neben schönen Bauchtänzerinnen boten unter anderem auch die Athleten von „Blackwizard-Acrobat“ und die „Zumba-Tanzschule Hugo“ jede Menge Abwechslung. Den Abschluss machte die Life-Musik mit „Café con Leche“

Musikschultag „Jahrmarkt der Töne“

Mit Unterstützung des Fördervereins „Freunde der Musikschule“ fand am Sonntag, den 26. als Abschluss des Schuljahres der „Jahrmarkt der Töne“ statt. Neben leckerem Kaffee und Kuchen trugen vor allem die unterschiedlichen Ensembles der Musikschule zu einem gelungenen Festnachmittag bei, der bei den Markgröninger Bürgern sehr großen Anklang fand und der städtischen Musikschulleiterin Franziska Noack-Frank viel Lob einbrachte.

„Geburtstagsparty mit Wort und Witz“

Schon Wochen vor dem Ereignis hat das Museum Wimpelinhof die Markgröninger Bürgerschaft zu einem kleinen Wettbewerb zu Ehren des 10-jährigen Jubiläums aufgerufen: wer wollte, konnte seinen Geburtstagswunsch in Form eines lustigen Fünfzeilers einsenden. Rund 40 Limericks – teilweise aus Stuttgart und dem Remstal – wurden verfasst und eingereicht. Aus den Besten zog Bürgermeister Kürner schließlich die Gewinner. Den ersten Preis, eine private Wunschführung mit Stadtarchivarin Dr. Petra Schad, gewann Margarete Noack, Platz zwei und drei gingen an Wolfgang Milde und Gudrun Grahl. Die

Geburtstagsparty am 26. wurde von zwei interessanten Kurzgeschichten der Markgröninger Autorin Claire Beyer abgerundet. Der Obst- Wein und Gartenbauverein lieferte den Sekt zum Anstoßen auf den Jubilar.

Altbürgermeister Heinz Keck gestorben

Am 31.07. verstarb der langjährige Unterriexinger Bürgermeister Heinz Keck. Von 1952 bis 1972 hatte er die selbstständige Gemeinde geleitet. Nach der Zusammenlegung war er Erster Beigeordneter der Stadt sowie für das Ordnungs- und Rechtsamt zuständig. Ferner leitete er bis zu seinem Renteneintritt 1986 die Verwaltungsstelle in Unterriexingen. Der Bau der Turn- und Festhalle Unterriexingen und der Umbau des alten Schulhauses zum Rathaus fielen in seine Amtszeit als Schultes. Besonders hervorgetan hat sich Herr Keck in all den Jahren durch seine Bürgernähe und sein hohes Engagement bei der Entwicklung der Gemeinde Unterriexingen. Durch seine Arbeit im Bereich des Verkehrs-wesens wurde die Stadt mehrfach ausgezeichnet.

August 2015

Störfall im Klärwerk Talhausen

In der Nacht zum 10. haben starke Regengüsse das kleine Nachklärbecken überschwemmt, dessen Kapazität durch die Sanierung des großen Nachklärbeckens beschränkt war. Größere Mengen Schlamm gelangten in Folge dessen in die Glems, was ein Fischsterben vom Gruppenklärwerk bis zur Enz auslöste. Die Polizei geht von einem Schlechtwetterereignis in Verbindung mit der bestehenden Baustelle aus. Um weitere Fälle während der Bauzeit auszuschließen, wurde der Zulauf des Klärwerks manuell auf 500l/s gedrosselt. Nach der Vorklärung erfolgt ein Abschlag in die Glems über eine schon zu Sanierungsbeginn eingerichtete provisorische Pumpstation.

Musikfest

„70 Jahre aktive Tätigkeit beim Musikverein Stadtkapelle Markgröningen“ – diese beeindruckende und einmalige Zahl konnte Helmut Bauer am Wochenende des 21.-24. Augusts im Rahmen des 49. Internationalen Musikfest noch einmal ausgiebig feiern. Unter den Klängen des Blechbläserensembles nahm das stolze Ehrenmitglied seine Urkunde gemeinsam mit 17 weiteren Jubilaren entgegen. Anders als der vorangegangene „Markgröninger Abend“, der traditionell das Musikfest freitags eröffnet, stand der anstehende Abend unter den Klängen seiner Internationalen Gäste, dem Koninklijke Harmonie St. Michiel Bree aus Belgien und der Bürgermusik aus Garschurn Partenen aus Voralberg, die ein beeindruckendes Bühnenprogramm auf die Beine gestellt hatten. Doch auch für die jungen Gäste war etwas dabei - sie konnten den Abend unter dem Motto „#Atemlos – 80er, 90er, heut“ bei einem frisch gezapften Bier oder Cocktails ausklingen lassen. Der Sonntag begann um 7:00 Uhr mit dem frühen Wecken des Spielmanns- und Fanfarenzugs. Beim anschließenden Großen Zapfenstreich stellten alle Sparten des Musikvereins ihr Können unter Beweis. Den Nachmittag bestritten neben den Belgiern und dem Musikverein Unterriexingen, der wie gewohnt zum Mittagessen aufspielte, die Gastvereine aus Upfingen und Aach-Linz, und abschließend die beliebte Army Europa Band. Der Montag endete mit dem traditionellen „Göckelesessen“, begleitet mit einer rauschenden Neue-Deutsche-Welle-Party unter den Klängen von „Knutschfleck“, die bereits im Vorjahr das Festzelt zum Kochen brachte.

Schäferlauf

Aufmerksame Besucher konnten in diesem Jahr einige Veränderungen an dem

traditionellen Heimatfest feststellen, die für eine bessere Sicherheit im Falle eines Unglücks sorgen sollten. Nach dem Unglück bei der Loveparade 2010 in Duisburg wurden alle frei Luftveranstaltungen von der Polizei kritisch unter die Lupe genommen. So begann eine Arbeitsgruppe lange im Vorfeld damit, das Sicherheitskonzept des Schäferlaufes komplett zu überarbeiten und zu verbessern. In Folge dessen verkleinerte sich unter anderem der Marktbetrieb, da die Schloßgasse und große Teile der Ostergasse vollständig von Marktständen freigehalten wurden. Neu war der Rückmarsch vom Stoppelfeld, der den Umzug statt wie gewohnt durch die Finstere Gasse in diesem Jahr geradewegs von der Schlossgasse über den Marktplatz zum Vollandplatz führte, sowie die Festzugsstrecke am Sonntag. Um diesen organisatorischen Aufwand auch während der Festtage bewältigen zu können, wurde im Spital ein „Lagezentrum“ eingerichtet in denen sich alle Beteiligten täglich zu einer Besprechung einfanden. Die Darbietung des Festspiels am Sonntag auf dem Stoppelfeld wurde überarbeitet. Ein Gaukler führte die Besucher quasi als Moderator durch die Geschichte zur Entstehung des Schäferlaufs. Trotz der vielseitigen Veränderungen, jedoch Dank des wunderbaren, fast zu heißen Wetters, war es ein gelungener Schäferlauf für Gäste, Marktbesucher und Wirte.

Zahl der Flüchtlinge und Asylanten steigend

Auch Markgröningen erreichen immer mehr Flüchtlinge. Bisher konnte die Stadt die Flüchtlinge noch dezentral mit Wohnraum versorgen und möchte auch gerne so weiter verfahren. Der Landkreis hat die nun ehemalige Diskothek „Las Vegas“ angemietet sie wird nun für eine Flüchtlingsunterkunft umgebaut.

Ruderweltmeister Florian Roller

Schon seit Jahren macht der Ruderer Florian Roller durch sehr gute Platzierungen bei Ruderwettbewerben von sich reden. Frankreich erkämpfte sich der 22-jährige Student mit dem deutschen Leichtgewichts-Achter die Goldmedaille. Nach der Hälfte der Distanz, bei der 1000 m Marke, hatten die Boote aus Italien und Frankreich noch vorn gelegen. Beim Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt nahm er die Glückwünsche von Bürgermeister Rudolf Kürner persönlich entgegen.

September 2015

Chronik verfasst von Gerhard Liebler

Wetter:

Der zweitheißeste Sommer (überhaupt) endete meteorologisch mit einem markanten Wetterwechsel. Am 1. des Monats sanken nach starkem Regen die Tagestemperaturen um 16 °C und stiegen zum 12. bei Regen wieder auf sommerliche Werte. Nachfolgend fiel bei Tagestemperaturen unter 20 °C mehrmals geringer Regen. Das veränderliche, selten regnerische Wetter setzte sich mit deutlich unter 20 °C liegenden Tagestemperaturen über den kalendarischen Herbstanfang hinaus bis zum Monatsende fort.

September-Statistik des Deutschen Wetterdienstes Stuttgart Schnarrenberg:

Temperaturen: 14,3 °C (14,7 °C)

Niederschlag: 32,4 mm (53,3 mm)

Sonnenschein: 141,6 Std. (166,9 Std.)

Zum Stand der Generalsanierung des Bildungszentrums

Im Amtsblatt wurde der Bevölkerung ein Überblick über die im März 2013 begonnene Generalsanierung des Bildungszentrums Benzberg vorgestellt. Danach umfasst sie vier Bauabschnitte. Der erste bezog sich auf den Fachklassentrakt des Westbaus. Im zweiten,

den Ostbau betreffend, war eine Zwischenunterbringung erforderlich. Seit den Pflingstferien 2015 laufen die Baumaßnahmen im Südbau. Dieser dritte bis zum Jahreswechsel reichende Bauabschnitt bildet den Abschluss der Modernisierung des Gymnasiums. Schließlich wurde im August 2015 die Sanierung der Realschule begonnen. Im Frühjahr 2016 soll alles fertig sein. Das Vorhaben im Ganzen wird also drei Jahre dauern. Während der bisherigen Bauzeit erhöhten sich die Kosten ständig. Ursprünglich war man von knapp 20 Mio. € ausgegangen. Heute stellen sich Kosten und Finanzierung wie folgt dar:

1.	Bauabschnitt:	7,2 Mio. €
2.	Bauabschnitt:	9,5 Mio. €
3.	<u>Bauabschnitt:</u>	<u>3.0 Mio. €</u>
	Summe Gymnasium:	19,7 Mio. €
	Bauabschnitt: Realschule:	7,6 Mio. €
	Gesamtkosten:	27,3 Mio. €

Bisher gab es folgende Zuschüsse und Förderungen:

7,2 Mio. € Förderung des Landes

8,7 Mio. zinsgünstige Darlehen der KfW.

Demenz als zentrales Thema

Der Caritas-Ausschuss der katholischen Kirche veranstaltet eine Demenz-Kampagne mit über zwanzig Einzelterminen. Sie soll dazu beitragen, Demenz dem Tabu in der Stadt zu entreißen. Bettina Krickl, Leiterin der Vorbereitungsgruppe, schreibt der Erkrankung steigende Bedeutung in der Gesellschaft zu. Allein in Baden-Württemberg gibt es heute schätzungsweise 140.000 Betroffene, bundesweit sind es wohl 1,4 Millionen.

Bis zum 27. November wird es Filmabende, Lesungen, Informationsveranstaltungen, ein Tagesseminar und einen Themen-Gottesdienst geben. Die elfwöchige Veranstaltung bietet auch Gelegenheit, sich über das Krankheitsbild und dessen Verlauf zu informieren.

Tag des offenen Denkmals

Traditionell wartete Markgröningen am Tag des offenen Denkmals mit starker und reichhaltiger Beteiligung auf. An sechs Plätzen waren Aktionen angeboten. Führungen gab es in der Bartholomäuskirche, in der Unterriexinger Frauenkirche und auf dem KZ-Friedhof in Unterriexingen. Das Museum Wimpelinhof widmete sich vorrangig Kindern und am Marktbrunnen startete ein Stadtspiel, ebenfalls für Kinder.

Besondere Erwähnung verdienen jene Aktionen, die sich dem diesjährigen Leitthema „Handwerk, Technik, Industrie“ direkt widmeten. So gab es in der Bartholomäuskirche eine Führung mit Dr. Anne-Christine Brehm und Nikolaus Koch über den spätgotischen Baubetrieb und eine Fotokollage zur Dachstuhl-sanierung der Kirche. Die Obere Kelter war Ort zweier Ausstellungen von historischen Zimmermannswerkzeugen einerseits sowie über den historischen Fensterbau.

Mit der Publikumsbeteiligung konnten die Veranstalter hoch zufrieden sein, zumal sich auch zahlreiche Besucher von auswärts eingestellt hatten.

Markgröningen - Sorgenkind für Mahle

Der neue Mahle-Chef, Wolf-Henning Scheider bezeichnete das Mahlewerk in Markgröningen als eines der Sorgenkinder des riesigen Betriebs. Die dortige Großkolbenproduktion leide unter rückläufiger Nachfrage. Das zweite hiesige Standbein, die Zylinderproduktion für Kleinmotoren, sieht der neue Chef besonders kritisch, weil zwei Großaufträge von Motorgeräteherstellern weggebrochen seien. Mit dem vor zwei Jahren vereinbarten Wegfall von 80 Stellen habe sich die Sache für die hier 660 Beschäftigten allerdings nicht erledigt. Weitere Kostensenkungen stünden an. Scheider hofft die darüber

laufenden Verhandlungen bis Ende des Jahres abschließen zu können. Statt des Abbaus von weiteren Stellen kommt für ihn auch eine Arbeitszeitverlängerung ohne Lohnausgleich in Frage.

Der Mahle-Konzern beschäftigt in Deutschland rund 14.300 Mitarbeiter. Darunter wird mit 1.700 über Kosteneinsparungen verhandelt. Weltweit zählt Mahle 67.000 Beschäftigte (derzeit plus 6 Prozent) an 170 Standorten.

Das Mahle-Werk korrigiert sich

Offenbar war der neue Mahle-Chef, Wolf-Henning Scheider, nicht mit allen Details vertraut. Wie oben in dieser Chronik berichtet, hatte er das Markgröninger Werk in die aktuelle Sparrunde einbezogen. Dies wurde jetzt werkseits dementiert.

Für die Kleinmotoren-Zylinder-Sparte besteht bis 2018 ein gültiger Vertrag, der gegen betriebsbedingte Kündigungen schützt. Auch für die Großkolbenproduktion gab es Entspannung. Hier läuft bis Ende Juni des Jahres ein Beschäftigungssicherungsvertrag auf Konzernebene. Über dessen Neuauflage wird derzeit mit der Aussicht auf einen Abschluss noch in diesem Jahr verhandelt.

Fachwerk kindgerecht erklärt

Frau Dr. Petra Schad hat unter dem Titel „Es knarrt im Gebälk“ ihr zweites Kinderbuch veröffentlicht. Für kleine Leute gebe es über Römer und Wikingern vieles, so die Autorin, vom Fachwerk aber nichts. Somit fülle das Buch auch eine Lücke auf dem Büchermarkt.

Bei der Buchvorstellung erklärte sich Bürgermeister Rudolf Kürner glücklich über diese Veröffentlichung, sei Fachwerk doch für Markgröningen ein äußerst wichtiges Thema.

Wie schon bei ihrem ersten Buch überträgt Frau Schad einer Mäusefamilie die Hauptrolle bei der Darlegung des Themas. Für dessen korrekte Darstellung half durch Gegenlesung ein Bauforscher mit. Alle Bildmotive im Buch zeichnete die Autorin selbst. Beim Layout wirkte die Designerin Roswitha Feil mit.

Das neue Buch beansprucht die gute Chance, einerseits kindgerecht und andererseits auch für Erwachsene interessant zu sein.

Ein Markgröninger Weltmeister

Für ihn selbst erfüllte sich ein Traum, für Markgröningen ist es ein seltenes Ereignis. Auf einem See in den französischen Alpen errang der hier beheimatete Florian Roller mit dem deutschen Leichtgewichts-Achter die Goldmedaille.

Zur Hälfte der Distanz lag das deutsche Boot noch hinter Italien und Frankreich. Danach demonstrierten die Deutschen mit höherer Schlagzahl die in der Vorbereitung erworbene Tempostärke und hielten diese bis zum Schluss durch. Zweiter wurde Frankreich, dritter die USA. Das Boot des 22-jährigen Modellathleten, Student der Luft- und Raumfahrttechnik, startete in der nichtolympischen Klasse.

Kurz vermerkt:

- Die Polizei bescheinigte dem diesjährigen Schäferlauf einen ungewöhnlich ruhigen Verlauf. Immerhin standen 17 Straftaten an, acht allein bezogen auf den Umgang mit Marihuana. 85 falsch geparkte Fahrzeuge wurden abgeschleppt.
- Für das erste Halbjahr 2015 meldete der Kreis Ludwigsburg gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Wohnungseinbrüche um 23,8 %. Markgröningen verzeichnete im gleichen Zeitraum 9 Einbrüche, gegenüber 5 des Vorjahres.
- Erneut wurden in der Glems etwa 50 tote Fische gefunden. Als Ursache kann ein (neuer) Störfall des Klärwerks Talhausen, wie er vor zwei Wochen geschah, ausgeschlossen werden.
- Der Gemeinderat beschloss die Einrichtung eines Seniorenrats. Bis 24. September

- können sich Interessierte melden. Wahlberechtigt ist man ab 60 Jahren.
- Im Gottesdienst in der Markgröninger Orthopädie wurde Claudia Hertler von Dekan Friedrich Zimmermann in ihr Amt als Klinikpfarrerin eingesetzt. Ihre bisherige Stelle in Neckarweihingen behält sie weiterhin.
- Etwa 70 Zuhörer besuchten eine Informationsveranstaltung zur Seniorenratswahl, zu der Bürgermeister Rudolf Kürner in die Stadthalle eingeladen hatte.
- Eines der vielen Beispiele gelungener Integration lieferte die italienische Familie Randisi mit der Feier zum 20-jährigen Bestehen ihres Pachtverhältnisses mit dem Vereinsheim des TV Markgröningen. Im Heim und einem extra erstellten Zeltanbau waren 130 Gäste anwesend.
- Im Mittelpunkt des ev. Kirchenfests in Unterriexingen stand eine Wette. Für den Vaihinger Tafelladen sollte mindestens eine Tonne Lebensmittel und Sachspenden erzielt werden, so die Mitglieder des Kirchengemeinderats. Sie würden dann ein Zehntel des Eigengewichts in Euro drauf legen. Sie durften bezahlen, denn die Spenden wogen fast 1,5 Tonnen.
- Der Fanbeauftragte des VfB Stuttgart, Peter Reichert, betreute ein Präventionsprojekt gegen Gewalt und Drogen. Dabei spielten in Unterriexingen 500 Schüler der Klassen 7 aus dem Kreis Ludwigsburg um den Turniersieg.

Oktober 2015

Wetter:

Drei Anfangstage schienen goldenen Oktober zu verheißen. Danach allerdings gab es Regen bei relativ hohen Tagestemperaturen. Im weiteren Verlauf sanken diese und überschritten zur Monatsmitte die 10 °C- Marke nicht mehr. In hohen Lagen fiel Schnee. Dann folgte mit teilweise deutlicher Überschreitung der 10 °C-Marke veränderliches Wetter. In der sehr kalten Schlusswoche versperrten Nebel und Hochnebel unter Hochdruckeinfluss dem Oktober die gelobte goldene Wirkung.

Oktober-Statistik des Deutschen Wetterdienstes Stuttgart Schnarrenberg:

Temperaturen: 9,6 °C (10,0 °C)

Niederschlag: 22,4 mm (40,6 mm)

Sonnenschein: 75,4 Std. (121,5 Std.)

Markgröningen will keine Gemeinschaftsschule

Sie scheint sehr begehrt zu sein. Im Kreis Ludwigsburg gibt es inzwischen 15 Gemeinschaftsschulen. Die in Möglingen und Schwieberdingen bestehenden platzen aus allen Nähten. Dort wird von Markgröningen durch Gründung einer eigenen Gemeinschaftsschule dringend Abhilfe gefordert.

Im Gespräch mit der Stuttgarter Zeitung lehnte Frank Blessing, Leiter des Fachbereichs Externer Service, dies allerdings entschieden ab. Er sagt, eine Gemeinschaftsschule sei hier weder möglich noch erwünscht und lässt auch den Hinweis der beiden Nachbargemeinden auf ein mögliches Überangebot an Räumen im Zusammenhang mit der Modernisierung des Bildungszentrums Benzberg nicht gelten. Das Gymnasium mit weit über 1000 Schülern, einst eines der größten im Land, heute noch von nur 550 Schülern besucht, soll auf 700 Schüler weiter wachsen. Außerdem stehe Markgröningen fest zur Realschule.

Wäre von den Zahlen her eine Gemeinschaftsschule hier also doch möglich, stände hinter Markgrönings Ablehnung dieser Schulart allein die Tatsache, dass man sie hier nicht will. Warum eigentlich nicht?

Flüchtlinge in Markgröningen

Vorläufige Unterbringung und Anschlussunterbringung

Flüchtlinge kommen in riesiger Zahl ins Land. Mit allein im Juli 79.000 Asylantragstellern gab es einen Allzeitrekord. Baden-Württemberg hatte in den ersten sechs Monaten diesen Jahres 22.000 Flüchtlinge aufzunehmen. Die vorläufige Unterbringung erfolgt in den Landkreisen hauptsächlich in Gemeinschaftsunterkünften.

Vom Kreis Ludwigsburg wurden in Markgröningen bisher vier Wohnungen angemietet. Darin sind 24 Personen untergebracht. Bis Ende 2016 ist die Stadt verpflichtet, insgesamt 104 Plätze für die vorläufige Unterbringung zu stellen. Abzüglich der o. g. 24 verbleiben noch 80. Der Landkreis hat hierfür die ehemalige Diskothek Las Vegas angemietet. Sie wird zur Zeit umgebaut. Auf einer Freifläche beim Gebäude werden momentan Container aufgestellt.

Neben der sog. Vorläufigen Unterbringung ist unsere Stadt verpflichtet, auch die Anschlussunterbringung zu bedienen. Hier handelt es sich nach einem festen Schlüssel um 22 Flüchtlinge mit abgeschlossenem Asylverfahren. Zwanzig davon konnten bisher schon untergebracht werden.

Was die nächsten Jahre bringen, ist noch offen. In Markgröningen baut man auf die Unterstützung der Bevölkerung und freut sich über die Aktivitäten des hier bestehenden Arbeitskreises Asyl.

Energetisches Quartierkonzept für Markgröningen

Es liegt vor und beabsichtigt, weitere Gebäude an das vorhandene, mit erneuerbarer Energie (Holzhackschnitzel) gespeiste Wärmenetz anzuschließen. Dieses versorgt seit dem Jahr 2002 das Schulzentrum Benzberg und die Sporthallen. Durch die energetische Modernisierung des Bildungszentrums wurde Wärme frei. Sie kann einer Erweiterung des bisherigen Netzes dienlich sein. Hierfür notwendige Bauarbeiten laufen derzeit. So wird sich das Netz noch in diesem Jahr bis zur Post erstrecken und die städtischen und kirchlichen Gebäude des Spitals bedienen können. In Zukunft soll sich das Nahversorgungsnetz bis zum Rathaus gehen.

Für private Wärmekunden ist ein Anschluss durchaus interessant. Sie genießen den Vorteil, über konkurrenzfähige Heizkosten zu verfügen, Instandhaltungs- und Wartungskosten einzusparen und zudem die gesetzlichen Bestimmungen beim Austausch der Heizungsanlage eingehalten zu haben.

Kommt es zum Bürgerentscheid?

Bürgermeister Rudolf Kürner – gewählt aber noch nicht amtierend – erlebte einen ersten vergeblichen Anlauf des Markgröninger Gemeinderats zur Abschaffung der Unechten Teilortswahl als Zuhörer. Jetzt hatte er die feste Absicht, in einem zweiten Anlauf zum Ziel zu kommen. Hierfür glaubte er, aus den Fraktionen eindeutige Signale erhalten zu haben. Allerdings strich er vor der entscheidenden Sitzung das Thema von der Tagesordnung und legte die Entscheidung der plötzlich heikel gewordenen Frage in die Hände der Bürger.

Damit berücksichtigte er die klare Mehrheitsmeinung der Bürgerschaft, welche die Unechte Teilortswahl beibehalten will. Zunächst allerdings muss der Gemeinderat die Durchführung des Bürgerentscheids beschließen. Hierfür ist eine Zweidrittelmehrheit im Gremium erforderlich. Wird sie nicht erreicht, bleibt die Zuständigkeit beim Gemeinderat. Auf die nächste Sitzung des Gemeinderats darf man gespannt sein.

Neue Großbaustelle in Unterriexingen

Ab dem 9. November will die Stadt die Landstraße 1141 zwischen Hauptstraße und Enzbrücke umbauen. Darin eingeschlossen sind eine neue Zufahrt zur Festhalle und Kanalarbeiten. Das gesamte Werk ist mit mehr als 500.000 € veranschlagt. Landeszuschüsse wurden zugesagt.

Im Blick auf die verbreitete Unzufriedenheit, welche während der vorjährigen

Straßenreparatur in Unterriexingen entstand, will der Bürgermeister dafür Sorge tragen, dass diesmal während der Bauzeit, die voraussichtlich im kommenden Frühjahr abgeschlossen sein wird, alle Geschäfte angefahren werden können.

Streit um dem Zuschuss für eine Drehleiter

Für die Markgröninger Feuerwehr ist beabsichtigt, eine Drehleiter zu beschaffen. Sie wird die Stadt mehr als 500.000 € kosten. Vom Land wurde eine Förderung in Höhe von 188.000 € zugesagt. Bürgermeister Rudolf Kürner und der gesamte Gemeinderat finden dies als zu wenig, weil die Drehleiter auch überörtlich zum Einsatz kommen wird.

Eine gegenteilige Ansicht vertritt allerdings das für die zusätzliche Förderung zuständige Landratsamt. Es führt aus, die Leiter werde hauptsächlich auf der eigenen Markung benötigt. Damit will sich Markgröningen nicht abfinden. Der Bürgermeister wird den Sachverhalt dem Regierungspräsidium vorlegen, wobei er auch den Landtagsabgeordneten Konrad Epple auf seiner Seite weiß.

Seniorenratswahl

Die vom Gemeinderat beschlossene Seniorenratswahl fand am 25. Oktober statt. Insgesamt wies das Wählerverzeichnis 3.434 Wahlberechtigte aus. Von ihrem Wahlrecht machten 602 Wähler mit gültigem Stimmzettel Gebrauch. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von nur 17,6 % und damit einem sehr geringfügigen Interesse der älteren Bevölkerung am politischen Anliegen der Wahl.

Gewählt wurden folgende Personen (in Klammern: Stimmzahl): Oechsner, Heinz (711); Baumeister, Gertrud (681); Friederich, Ingrid (635), Gutscher, Rose (626); Schuster, Erika (601), Lang, Helmut (575); Kissel, Hartmut (442), Rösner, Hans Jürgen (423); Roller, Peter (326); Seyfferth, Horst (321); Autenrieth, Dieter (318); Rathcke, Eberhard (217).

Kurz vermerkt:

- Das von der VR-Bank gestiftete „Seniorenbänke“ vor der Begegnungsstätte wurde von Bürgermeister Rudolf Kürner und anderen mit der Stiftung befassten Personen eingeweiht.
- Durch die Einstellung von sieben neuen Mitarbeiter/innen wurden Kindertageseinrichtungen und die Schulsozialarbeit wesentlich verstärkt.
- Mit ihrer Lehrerin Karin Conrad waren die Fußballer des Hans-Grüninger-Gymnasiums bei den Landesmeisterschaften erfolgreich. Sie erreichten das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“.
- Im Helene-Lange-Gymnasium unterschreiben 82 % der gesamten Belegschaft den Beitritt der Schule zum Aktionsbündnis „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Als Pate fungiert der Fußballer Julian Schuster vom FC Freiburg.
- Der Gemeinderat beschloss für 2016/17 den Umbau der maroden Bahnhofstraße. Die sehr breite Straße wird wohl nur zur Hälfte ihrer Fahrbahn vom Land bezuschusst. Der Stadt ist die Planung überlassen. Sie wird dabei einen Entwurf mit Schiene und einen ohne diese zu erstellen haben.
- Weil die beiden Muttergemeinden aus Kostengründen zwei mögliche Gelegenheiten verstreichen ließen, einigte sich der Hardt- und Schönbühlhof mit dem privaten Betreiber Nexiu bei der Einrichtung eines sehr erwünschten schnelleren Internets.
- Anwalt Helmut Beck beklagte, dass die beiden Muttergemeinden es dem Hof verwehren, Bauplätze im größeren Stil zu erschließen und so den Weiler in seiner möglichen Entwicklung von jetzt 330 zu 400 Einwohnern ausbremsen.

November 2015

Wetter:

Zunächst verursachte die Inversionswetterlage einen zweigeteilten Zustand: in tiefen Lagen nebelig und kalt, oben sonnig und warm. Ab dem 4. herrschte die Sonne uneingeschränkt oder nur wenig von wolkgigen Phasen und einigen Regentropfen unterbrochen. Die Temperaturen stiegen auf frühlingshafte Werte. Hartnäckig hielt der ungewohnte Spätsommer im November an. Erst am 20. endeten diese Tage mit Dauerregen vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Zweimal trugen die Dächer kurzzeitig eine dünne Schicht aus Schnee.

November-Statistik des Deutschen Wetterdienstes Stuttgart Schnarrenberg:

Temperaturen: 8,4 °C (4,2 °C)

Niederschlag: 77,8 mm (48,2 mm)

Sonnenschein: 78,3 Std. (71,0 Std.)

Markgröningen mit dem Stadtmarketing-Preis ausgezeichnet

Im Abstand von zwei Jahren schreibt der Handelsverband Baden-Württemberg einen Wettbewerb um den Stadtmarketing-Preis aus. In der Kategorie der Städte unter 30.000 Einwohner ging diesmal Markgröningen als Sieger hervor. Unter den Augen von Bürgermeister Rudolf Kürner durften die Hauptinitiatoren Wolfgang Milde und Antje Zeug-Bader vom Verein „Markgröningen aktiv!“ die Siegerurkunde aus der Hand von Staatssekretär Peter Hofelich entgegen nehmen.

Der fachkundigen Jury hielten von einer Vielzahl der Bewerber in der Endauswahl nur 15 Städte stand. Die „markgröningrisierten Aussagen“ einer umfangreichen Plakataktion begeisterten die Marketing-Fachleute. Auch die Markgröninger Abendspaziergänge fanden breite Anerkennung. Hier besuchten an den bislang 16 Veranstaltungen rund 1.350 Teilnehmer über 60 Unternehmen.

Verliehen wurde die Ehrung zum inzwischen fünften Mal unter der Schirmherrschaft des Finanz- und Wirtschaftsministerium des Landes. Bei den Mittelstädten hieß der Sieger Ravensburg, in der Kategorie Großstädte gewann die Stadt Aalen den Preis.

Städtebauliche Entwürfe für das Ziegeleigelände

Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat für das Ziegeleigelände nebst Umgebung städtebauliche Entwürfe einzuholen. Beauftragt wurden drei Planungsbüros. Sie sollen ihre Vorschläge bis März 2016 abliefern.

Das Gebiet ist in zwei Abschnitte gegliedert. Einem 2,8 ha großen Innenbereich steht ein 3,2 ha umfassender Außenbereich entgegen. Dieser reicht bis in die Nähe der Sportstätten, deren Lärm beachtet werden muss.

Bürgermeister Rudolf Kürner hält den Standort für ideal, weil er im Gegensatz zum Gebiet hart den Verkehr, der stark an Arbeitsstätten in Schwieberdingen und Stuttgart orientiert ist, aus der Stadt heraus hält.

Gegen die Planung äußerte sich nur die GAL-Fraktion. Deren Vorsitzender Andreas Semmling sprach sich stattdessen für eine Nachverdichtung durch Schließung diverser Baulücken aus.

Sanierungsmittel für die Sporthalle 1 ?

In der Beurteilung des Zustands der Sporthalle 1 war sich der Gemeinderat nicht ganz einig. Von einer „überfälligen Sanierung“ bis „zu noch einigermaßen annehmbaren Bedingungen für den Sport“ reichte die Beschreibung des Bauzustandes der Halle.

Würde sie saniert, wären damit Kosten von 3,4 Mio. € verbunden. Vom Bund könnten 45 % Zuschuss erwartet werden. Diese Höhe zogen die Freien Wähler hingegen in Zweifel.

Mit einem Beitrag des Bundes allerdings könnte aber nur dann gerechnet werden, wenn

die erforderlichen Unterlagen bis Freitag, 13. November beim Bundesministerium für Finanzen und Sport eingingen.

Drehleiterstreit eskaliert

Im Streit um die Höhe des Zuschusses für die Beschaffung einer Drehleiter gibt es neue Argumente. Das erste stärkt Markgrönings Position und das zweite löst hier erhebliche Verwunderung aus. Von Gesetzes wegen steht Markgrönigen ein über die reguläre 188.000 € betragende Förderung hinaus gehende Zuwendung zu. Diese hätte das Landratsamt zu leisten, das neuerdings behauptet, die Markgröniger Drehleiter würde gar nicht gebraucht. Dem aber widerspricht Schwieberdingen. Dort wird bestätigt, dass die Markgröniger Drehleiter seit mehr als 20 Jahren ganz oben auf der Alarmierungsordnung von Schwieberdingen steht.

Es sieht so aus, als ob das Landratsamt, dem für die bei ihm gestellten 27 Anträge in Höhe von 1,3 Mio. € nur 546.000 € zur Verfügung stehen, Gemeinden gegeneinander ausspiele.

Pikant erschien zunächst, dass Remseck für seine Drehleiter 305.000 € Zuschuss erhielt, obwohl die Leiter ebenfalls nur in einer Nachbargemeinde eingesetzt wird. Vetterleswirtschaft schien gegeben, denn Remsecks Kommandant Helmut Wibel war als ehrenamtlicher Stellvertreter von Kreisbrandmeister Andy Dorroch bei der Aufstellung der sog. Priorisierungsliste beteiligt gewesen.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags jedoch sprach in seiner jüngsten Sitzung Kreisbrandmeister Andy Dorroch und seinen ehrenamtlichen Stellvertretern Dank und volles Vertrauen aus. Die letzte Beurteilung dieser widersprüchlichen Praxis liegt jetzt beim Regierungspräsidium.

SPD: Rückkehr zur Schrumpf-Stadtbahn

Weil die Reaktivierung der Bahnstrecke Ludwigsburg-Markgrönigen als Teil der Stadtbahnverbindung über Remseck Richtung Stuttgart in den vergangenen Jahren nicht vorangekommen ist, schlägt die SPD in der Regionalversammlung ein neues Gutachten vor. Dieses soll ausfindig machen, ob es nicht besser wäre, zwischen Markgrönigen, Möglingen und Ludwigsburg eine S-Bahn oder Regionalbahn direkt nach Stuttgart fahren zu lassen. Damit wird zurückgegriffen auf einen Vorschlag, der schon vor 20 Jahren im Raum stand.

Bürgermeister Rudolf Kürner äußerte sich hierzu skeptisch. Er meinte u. a., dem Markgröniger Gemeinderat sei ein weiteres Gutachten nicht zuzumuten.

Würde dieser SPD-Vorschlag realisiert, wäre aus der Verbindung Ludwigsburg-Aldingen eine kaum rentable Schrumpf-Stadtbahn geworden.

Einstimmiges Votum für die Stadtbahn

Der Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags votierte einstimmig für einen Antrag zur Förderung der Stadtbahn von Markgrönigen über Ludwigsburg nach Aldingen. Adressat des Antrags ist der Bund, der sich für die Fortführung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) für weitere 15 Jahre mit den Ländern geeinigt hat.

Landrat Dr. Rainer Haas sieht in dem Antrag, dem die betroffenen Gemeinden allerdings noch zustimmen müssen, ein klares Bekenntnis zur Stadtbahn. Festgelegt ist damit auch die Hochflurvariante der Bahn. Ihre weiteren Gestaltungselemente unterliegen späteren Beschlüssen.

CHORona weit vorne

Die junge Markgröniger A-Capella-Formation CHORona nahm die Gelegenheit wahr, eine professionelle Rückmeldung für ihre Arbeit zu erlangen. Diese bot der diesjährige

Carl-Friedrich-Zelter Wettbewerb des Schwäbischen Chorverbands. In der Kategorie „Ensembles“ glänzte der Frauenchor mit 24 von möglichen 25 Punkten. Die gemischte Besetzung dagegen erhielt 22 von 25 Punkten.

Beim Frauenchor lobte die Jury die „hervorragende Bühnenpräsenz“ und „eine spannende den Stücken angemessene Interpretation“. Kritisiert wurde beim gemischten Chor die „problematische Besetzung“ mit elf Frauen und nur zwei Männern. Die Chorleiterin Sonja Dillmann durfte sich einer besonderen Auszeichnung erfreuen. Sie gewann den mit einer Reise zur „Chor-Com 2017“ dotierten Dirigentenpreis.

Kurz vermerkt:

- Frau Anna Bitzer feierte ihren 101. Geburtstag. Der ältesten Bürgerin von Markgröningen gratulierte im Namen der Stadt auch Bürgermeister Rudolf Kürner.
- Aufgrund der weiter steigenden Flüchtlingsströme wurde Markgröningen vom Landratsamt verpflichtet, bis Ende 2016 jetzt 270 Flüchtlinge vorläufig unterzubringen (statt bisher 104).
- In einer kleinen Feier in seiner Wohnung wurde der für den Verein sehr verdienstvolle Prof. Lothar Buck aus dem Beirat des Geschichtsvereins verabschiedet. Die Laudatio hielt Gerhard Liebler.
- Auf der Ordenssprunksitzung der Fasnets-Gilde wurde die 18-jährige Ludwigsburgerin Sophie Heinz zur neuen Zigeuner-Prinzessin gewählt.
- Bei der Ehrung der Blutspender zeichnete Bürgermeister Rudolf Kürner den 62-jährigen Rudolf Hämmerle für 100-maliges Spenden aus.
- Nach vier Jahren erhöhte die Stadt die Musikschulgebühren um mehr als 7 %. Zum Beispiel betragen sie ab 01.02.2016 für den Einzelunterricht halbstündig im Jahr 840 € statt bisher 780 €.
- Bei der Sea Star Discovery, dem „härtesten Modellwettbewerb der Welt“, erreichte die Markgröningerin Lisa Schulz auf dem Laufsteg über und unter Wasser einen Platz unter den besten 20 Teilnehmerinnen. Damit darf sie an der Endausscheidung teilnehmen.
- Aus der Hand von Bürgermeister Rudolf Kürner erhielt Erich Hofmann die Ehrenmedaille der Stadt. Der Geehrte vertritt das Festspiel „Der treue Bartel“ seit 60 Jahren in wichtigen Rollen, war 28 Jahre Vorstand des HHC und dient dem Förderverein Bartholomäuskirche seit 2006 als Vorstandsvorsitzender.
- Aus den Markgröninger Abendspaziergängen ergaben sich für die Stadt aktuell 5.000 €. Das Geld wird zur Beschaffung von Bänken für den Marktplatz verwendet.

Dezember 2015

Wetter:

Der Monat begann mild, mit geringem Regen und zweistelligen Tagestemperaturen. Nach leichtem Nachtfrost stiegen die Temperaturen erneut und ließen den Winter vergessen. Mäßige Niederschläge erfolgten durchweg als Regen. In der Woche zum vierten Advent wurden bei den Tagestemperaturen wieder zweistellige Werte gemessen. Über die Feiertage hinweg setzte sich der Frühling im Winter fort.

Dezember-Statistik des Deutschen Wetterdienstes Stuttgart Schnarrenberg:

Temperaturen :7,3° C (1,5° C)

Niederschlag: 27,9 mm (40,7 mm)

Sonnenschein: 114,4 Std. (54,7 Std.)

Haushalt 2016

Traditionell brachte die Verwaltung in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres den Entwurf des Haushalts für das Folgejahr ein. In seinen ausführlichen Äußerungen ging Bürgermeister Rudolf Kürner auch auf die neue Art des umgestellten Haushalts ein. Markgröningen praktiziere sie schon jetzt, obwohl dafür noch einige Jahre Zeit gewesen wäre. Statt der bisherigen Kameralistik gilt fortan die doppische Buchführung. Ihr zufolge müssen im Ergebnishaushalt alle Buchungsvorgänge in Erträgen und in Aufwendungen dargestellt sein, bei Vermögensgegenständen also auf der Seite der Aufwendungen auch die Abschreibungen.

Vom neuen Haushaltsrecht verspricht man sich ein Mehr an Wirtschaftlichkeit und Transparenz.

Kammerer Klaus Schmelzer sagte im Blick auf das neue Recht für Markgröningen ein strukturelles Defizit von 530.000 € voraus, das er nur durch Einmaleffekte werde ausgleichen können. Auf der Ergebnisseite veranschlagt er die Gewerbesteuer auf 5,7 Mio. € und den Anteil an der Einkommenssteuer auf 8,8 Mio. €.

Markgröningens umfangreiches Investitionsprogramm erfordert die Aufnahme von Krediten in Höhe von diesmal 3,5 Mio. €. Damit wächst der Schuldenberg der Stadt auf mehr als 14 Mio. €. Vorausgesagt wird aber, dass es 2017 und 2018 keine Kreditaufnahme mehr geben soll.

Im einzelnen sieht das Investitionsprogramm so aus:

Sanierung Bildungszentrum:	6.060.000 €
Asylantenanschlussunterbringung:	2.359.000 €
Ausbau L1141 Unterriexingen:	330.000 €
Ausbau Bahnhofstraße über drei Jahre:	320.000 €
Sanierungsgebiet Stadtkern V:	290.000 €
Beschaffung Drehleiter :	255.000 €
Sporthalle Landernschule:	230.000 €
Breitbandausbau Unterriexingen:	100.000 €

Der Bürgerentscheid kommt

Erstmals in der Geschichte der Stadt wird ein wichtiges kommunalpolitisches Problem nicht vom Gemeinderat sondern von der Bürgerschaft entschieden. Auf Antrag der GAL stimmte der Gemeinderat über die Frage der Durchführung eines Bürgerentscheids ab. Positiv konnte diese Frage nur mit einer Zweidrittelmehrheit beantwortete werden. Mit 16 Ja- und sieben Neinstimmen wurde diese haargenau erreicht.

Damit wird die Bürgerschaft der Gesamtgemeinde Markgröningen am 13. März 2016 – zusammen mit der Landtagswahl – entscheiden, ob das 40 Jahre alte Konstrukt der unechten Teilortswahl bestehen bleibt oder verschwindet.

Der Bürgermeister bezeichnet den Ausgang als offen. Unterriexinger Bürger allerdings befürchten, dass sie beim Bürgerentscheid von der übergroßen Mehrheit der Markgröninger Bürger majorisiert würden.

Thomas Farian scheidet aus

Allgemeine Überraschung löste Thomas Farians Mitteilung aus, er wolle alle Ämter im Gemeinderat aufgeben und aus dem Gremium ausscheiden. Dafür seien gesundheitliche Gründe maßgeblich.

Thomas Farian war seit knapp 20 Jahren Mitglied des Stadtparlaments. Er leitete die Fraktion der Freien Wähler und dies mit großem Einsatz. Vor allem seine Haushaltsreden und sein Einsatz für das Kulturelle fanden hohe Beachtung. Der Finanzfachmann war unverkennbar.

In seinem bisherigen Amt als stellvertretender Bürgermeister wird ihm Rainer Gessler nachfolgen. Weil dieser schon im Kreistag die Fraktion der Freien Wähler führt, übernimmt im Markgröninger Rat Matthias Reutter den Fraktionsvorsitz im Stadtrat.

Als Nachfolgerin von Thomas Farian zieht Meike Lakowitz neu in den Markgröninger Gemeinderat ein.

Bei der Verabschiedung von Thomas Farian im Gemeinderat fand Bürgermeister Rudolf Kürner würdigende Worte. Er lobte dessen direkte und sachliche Art die Dinge anzusprechen und sein überaus großes Engagement.

Markgröninger Weihnachtsmarkt

Wie seit vielen Jahren fand der Weihnachtsmarkt am 2. Advent statt. Vom Winter fehlte jegliche Spur, auch was seine Aussichten anbelangte. Um den Tannenbaum auf dem Marktplatz, in die Kirchgasse und die Ostergasse hinein boten zahlreiche Buden weihnachtlich Geprägtes aber auch Waren für den normalen Alltagsgebrauch. Für festliche Musik sorgten Vereine, die evangelische Kirche und eine Schule. Der frühlingshafte Sonnenschein lockte die Besucher massenweise in die Stadt

Einen festen Platz im weihnachtlichen Marktgeschehen hat sich mehr und mehr die Christbaumausstellung in der Oberen Kelter geschaffen. Schon bei der Eröffnung am Samstag herrschte drangvolle Enge. Elf mit überreicher Phantasie geschmückte Tannen galt es diesmal zu bewundern.

Die Initiative für die Christbaumausstellung geht auf Ingeborg Bader zurück. Mit einer kleinen Schar engagierter Mitarbeiterinnen und Aussteller, von Frau Bader meine Mädels und Galeristen genannt, zauberten sie von Jahr zu Jahr Kunstvolleres. Es wird schwierig sein, dies unter den Kriterien eines Schönheitswettbewerbs zu bewerten. Jeder Baum war einzigartig und wunderschön.

Rund 2.500 Besucher zählte die Christbaumausstellung am Wochenende um den zweiten Advent. Sie alle lobten deren besondere Stimmung, geprägt auch von der jahrhundertealten Umgebung der Oberen Kelter.

In ihren Ansprachen vergaß Frau Bader nicht, die Förderer der Christbaumausstellung, Firmen und Privatpersonen, zu nennen. Sie tragen Jahr für Jahr mit Geldbeträgen dazu bei, den Markgrönigern und ihren Gästen diesen besonderen Genuss zu ermöglichen.

Kurz vermerkt:

- Gudrun Lehmann und Alexandra Büchner eröffneten am Marktplatz das Kaffee Klecks. Als Besonderheit bietet es einen „offenen Tisch“ der für Menschen gedacht ist, die Kontakt oder Unterhaltung suchen.
- Bei der 43. Hobbykünstlerausstellung waren 15 Künstlerinnen und Künstler aus Markgrönigen und Unterriexingen beteiligt.
- Schon zur Monatsmitte lag der Temperaturdurchschnitt des Dezember um 3 °C über dem langjährigen Mittel. An den Weihnachtsfeiertagen herrschte frühlingshaftes Wetter mit Tagestemperaturen von 16 °C.
- Unter Leitung von Steffen Balbach und Schwester Christel Schröder führten die Kantoreien Markgrönigen und Korntal mit Orchester und Solisten in der Bartholomäuskirche Teile von Bachs Weihnachtsoratorium auf.
- Mit seinen Adventskonzerten am 19. und 20. Dezember füllte der Musikverein Stadtkapelle unter Leitung von Stadtmusikdirektor Georg ter Voert die Bartholomäuskirche jeweils bis zum letzten Platz.
- Markgröninger Realschüler beschenkten Asylbewerber in Möglingen mit Spielzeug, Kleidung und Gebrauchsgegenständen.